

Landesligafinale 2024

Löwen Pins mit lupenreinem Hattrick beim Deutschlandfinale

Bericht – Frank Ohndorf sen.

Es ist vollbracht, das Triple für das Ligateam der Löwen Pins 1 beim Deutschlandfinale der FBV-Landesligen. Das Quartett in seiner unveränderten Besetzung seit 2018 stand zum wiederholten Male an der Spitze. Noch vor Wochenfrist schien die Veranstaltung in der Roma Bowling in Jena zu platzen, denn lediglich vier Teams hatten ihre Meldung für den eigentlichen Höhepunkt des Jahres abgegeben. Dazu später mehr.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es dennoch zu verschmerzen. Erstmals nach der Zwangspause durch Corona verloren die Löwen ein Spiel, nach zwanzig ungeschlagenen Duellen musste erstmals wieder die Punkte verdient dem Kontrahenten überlassen werden. Dennoch im Endklassement ging der große Pokal an die vier Löwen aus Leipzig. Enger als erwartet der Ausgang der Veranstaltung, wiesen gleich drei Teams zwölf Punkte auf der Habenseite aus, somit entschied der Pinfall über die Endplatzierung. Hier hatten Nils und Tim Bergmann mit Jan Dienst und Frank Ohndorf jr. die Nase vorn. Mit einem Schnitt von 204 Pins gelang die Verteidigung des Vorjahreserfolgs.

Auf Grund der kleinen Starterfeldes musste eine neue Spielform gefunden werden. Somit wurden die ersten vier Durchgänge auf reine Pinwertung gespielt. Nach diesen führten die Löwen mit mehr als einhundert Pins, was noch Bedeutung erlangen sollte, aber beileibe keine Vorentscheidung war.

So ging es am Sonntag in die entscheidenden direkten Spiele gegen die Konkurrenz. In einem sehr spannenden Duell mit dem zweiten sächsischen Vertreter der SG BiBaBo 1, die diesmal unser Team zum Finale begleiten durfte, fiel die Entscheidung erst mit den letzten Würfeln. Hier bewiesen die Jungs wieder Nervenstärke, Frank jr. als finaler Spieler des Teams musste die Kohlen aus dem Feuer reißen. „Mir zitterten schon etwas die Hände“ gab er freimütig nach dem Sieg zu. Während er mit zwei Strikes im zehnten scheinbar kühlen Kopf bewahrte, brachte sein Gegenpart das Spielgerät zu ungenau in die Pins und so stand ein Split auf der Anzeige. Die ersten wichtigen Punkte auf dem Konto verbucht. Das zweite Duell mit Havanna 2 aus dem baden-württembergischen Engstingen, ebenfalls Dauergast beim Finale, schien noch das leichteste Spiel zu sein. Der souveräne Erfolg bedeutet eine minimale Vorentscheidung, da BiBaBo im anderen Duell Schützenhilfe leistete.

Schussakkord das Spiel gegen den Vertreter aus Nordrhein-Westfalen. Der BC Unna 1 wurde dann auch der erwartet schwere Brocken, zumal die Unnaer auf den Rückkehrer Florian Weingart bauen konnten. Leider entwickelte sich die Partie frühzeitig in die falsche Richtung für die Leipziger, ständig liefen sie einem Rückstand hinterher. Somit war die deutliche Niederlage unvermeidbar.

Nun also drei Teams mit zwölf Punkte, also musste das Pinergebnis über die Plätze auf dem ominösen Treppchen entscheiden. Jetzt zahlte sich die sehr gute Vorleistung in den Spielen ohne Gegner aus, der Hattrick war perfekt. Hinter dem Löwenrudel die SG BiBaBo und Unna 1, während der BC Havanna trotz ansprechender Leistung keine Chance hatte. Übrigens jenes Team brachte die einzigen beiden Spielerinnen mit.

Nun noch einmal zum Anfang zurück. Die sehr gut bespielbaren Bahnen der Roma Bowling in Jena hätten ein größeres Starterfeld verdient. Nur zogen die hessischen Vertreter ein Fernbleiben vor, ebenso jeweils ein Team aus NRW und Ba-Wü. Über die Gründe lässt sich nur spekulieren, aber auffällig, gerade die Hessen ‚schwänzten‘ nach 2019 in Markkleeberg erneut. Liegt es daran, dass die Veranstaltung im Osten stattfand? Man wird ja mal fragen dürfen.

Trotz vielfältiger Bemühungen im Rahmen der Team-Meisterschaft gelang es schon aus zeitlichen Gründen nicht mehr, Nachrücker zu finden. Um den sportlichen Charakter halbwegs aufrecht zu erhalten, stellten sich einzelne Spieler als sogenannte Pacer zur Verfügung. Besonderer Dank gilt dabei unseren thüringischen Bowlingfreunden.

Zurück zum Sport, mit dem Triple schnürte das Löwen-Quartett zugleich das Sixpack. Seit der ersten Teilnahme am Finale im Jahr 2010, damals in Halle, bereits der sechste Erfolg. Dazu kommen zwei Vizetitel und weiteren vier Platzierungen auf Rang drei. Immer standen die Löwen Pins bei ihren zwölf Teilnahmen auf dem Podest. Lediglich 2015 wurde das Finale verpasst, abgesehen von den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021.

Seit 2018 spielt das Quartett erfolgreich in dieser Besetzung. Nils, Tim und Frank haben bei uns Laufen gelernt, sind seit Kindesbeinen dabei. Ein Erfolg, der aufzeigt, was alles in diesem Sport möglich ist.

Frank Junior war bei allen zwölf Finals dabei, Jan auch bereits achtmal, bei Tim sind es sieben und beim Jüngsten Nils bereits fünf.

In der diesjährigen Schnitliste mischten die Vier wieder im Vorderfeld mit. Frank konnte sich sogar bis Spiel sieben berechnete Hoffnungen auf den Spitzenplatz machen, bevor Florian Weingart noch vorbeizog und er wie im Vorjahr auf Rang zwei einkam. Gleich dahinter Nils und nicht weit entfernt Jan. Alle mit einem Schnitt von über 200 Pins. Nur Tim als ‚Schlechtester‘, wenn man das bezogen auf die Rangliste überhaupt sagen darf, verfehlte um läppische drei Pins diese magische Marke, dafür steuerte er mit seinen 248 Pins das beste Einzelergebnis bei.

Glückwunsch Jungs.

Ein Blick voraus, nach ersten Informationen soll das Finale 2025 im hessischen Wetzlar am letzten Wochenende im November stattfinden. Das Bowlingcenter war 2011 schon einmal Schauplatz des Landesligafinals. Man darf gespannt sein, ob Hessen erneut fernbleibt.

Die Statistik

	BiBaBo Havan Unna									
<u>Löwen Pins Leipzig 1</u>	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Serie	Spiele	Schnitt
Nils Bergmann	191	212	215	201	215	211	181	= 1.426	7	203,71
Jan Dienst	234	153	210	184	181	213	227	= 1.402	7	200,29
Tim Bergmann	148	199	248	242	206	162	192	= 1.397	7	199,57
Frank Ohndorf jr.	230	211	193	223	213	235	184	= 1.489	7	212,71
Gesamt	803	775	866	850	815	821	784	= 5.7142	28	204,07
Gegner	0	0	0	0	788	660	889			
Punkte	0	0	0	0	2	2	0		=	12